

Volleyballclub Sent

Brigitte Müller, Palüzot 513

7554 Sent, Tel./Fax 081/864 90 33

E-Mail: blauaugmueller@hotmail.com

Sent, 16. Juni 2005

Volleyball

VBC Sent: Aufstieg in die dritte Liga perfekt?

Nachdem der Volleyballclub Sent mit seiner Damenmannschaft im Frühjahr die Viertliga-Meisterschaft auf dem zweiten Tabellenrang abschliessen konnte, durfte man sich Hoffnungen auf den Aufstieg in die dritte Liga machen. Die Meldungen für die nächste Meisterschaftssaison mussten unterdessen bereits wieder eingereicht werden. In welcher Liga werden die Senterrinnen im kommenden Winter nun spielen?

bmü. Jeweils die Tabellenersten sind direkt für den Aufstieg in die nächsthöhere Liga berechtigt. Je nach Anzahl der gemeldeten Mannschaften bekommen aber auch die Zweitplatzierten eine Aufstiegschance. In der Zwischenzeit hat der Regionalverband GSGL die Anmeldungen und die Mannschaftsrückzüge für die kommende Saison erhalten und auf Grund dieser Zahlen kann auch der VBC Sent zu 99% mit dem Aufstieg rechnen. Definitiv wird dieser Entscheid spätestens mit der Planung und Einteilung der Spielpläne. Die entsprechende Sitzung wird noch diesen Sommer über die Bühne gehen.

Aussprache nach Saisonabschluss

Da es insbesondere in der zweiten Saisonhälfte beim VBC Sent zu einigen Reibereien und Unstimmigkeiten gekommen war – zwischenzeitlich wollte Trainer Armon Caviezel gar nach Abschluss der Meisterschaft zurücktreten – war es im Frühjahr unabdingbar, dass Spielerinnen und Trainer sich gemeinsam an einen Tisch setzten. An dieser Teamsitzung anfangs April stellte Caviezel klar, unter welchen Bedingungen er gewillt sei, sein zeitaufwändiges Traineramt auch weiterhin auszuüben. Mit einer Vereinbarung, welche jede Spielerin zu unterschreiben hatte, wird nun versucht Missstimmungen in der kommenden Saison vorzubeugen. Die Spielerinnen verpflichteten sich zur regelmässigen Teilnahme an den Trainings, zu engagiertem Einsatz während der Trainings und zur Anwesenheit an möglichst allen Meisterschaftsspielen. Ausserdem sind alle besorgt für ein gutes Mannschaftsklima.

In einem zweiten Traktandum ging es darum, ob man für die kommende Saison allenfalls eine zweite Mannschaft stellen könnte. In der abgeschlossenen Meisterschaft stand Trainer Caviezel ein Kader von fünfzehn Spielerinnen zur Verfügung. Damit alle Spielerinnen auch zu ihren Einsätzen kamen, musste er mit sich ständig ändernden Mannschaftsaufstellungen in die Matches gehen. Das wirkte sich des öftern negativ auf das Zusammenspiel aus, weil die Spielerinnen nicht aufeinander eingespielt waren und zudem auch immer wieder auf anderen Positionen zum Einsatz kamen. Mindestens achtzehn Spielerinnen wären nach Caviezels Meinung für zwei Mannschaften erforderlich. Weil aber diversen Spielerinnen noch nicht klar war, ob sie in der kommenden Saison Meisterschaftsspiele bestreiten möchten und auch die siebzehnjährige Regionalauswahlspielerin Katrin Pua eventuell zum BTV Luzern wechseln wird, da dieser ein eigenes Juniorenförderungsprojekt betreibt, welches neben intensiven Trainingsgele-

genheiten für talentierte Nachwuchsspielerinnen auch versucht deren Ausbildung zu gewährleisten, konnte nicht auf Anhieb entschieden werden, ob es gelingen würde, zwei Mannschaften zu stellen.

Gut motiviert in die Saisonvorbereitung gestartet

In der Zwischenzeit hat sich aber herausgestellt, dass alle Juniorinnen (Jhg. 85 und jünger) gleichzeitig sowohl in mehreren Mannschaften desselben Clubs wie auch in verschiedenen Clubs spielberechtigt sind – sofern die Mannschaften nicht in derselben Liga spielen. Somit wird der Bildung von zwei Mannschaften – einer Drittliga- und einer Viertliga-Mannschaft – nichts mehr im Weg stehen. Erstmals Meisterschaft spielen werden dabei die vier Juniorinnen Sabrina Schweizer (Jhg. 85), Sandra Benderer, Tanja Pua und Leta Stricker (alle Jhg. 90). In den Meisterschaftsbetrieb zurückkehren ausserdem Gianna Rauch und Brigitte Müller. Mit Riccardo Nesa (ehemaliger Nationalligaspieler) erhält ebenfalls Trainer Caviezel Unterstützung. Um gut für die dritte Liga gewappnet zu sein, gibt es für die Meisterschaftsspielerinnen neu zwei wöchentliche Trainings. Wer gar nicht genug bekommt, kann zusammen mit den Hobbyspielerinnen des VBC Sent auch noch ein drittes Mal in die Hosen. – Auf alle Fälle sind Trainer und Spielerinnen hoch motiviert in die Saisonvorbereitung gestartet, ging es doch für die Spielerinnen auch noch darum, sich für die Drittliga-Mannschaft qualifizieren zu können. Dank erhöhtem Trainingsaufwand und gutem Einsatz haben Juniorinnen wie Routiniers bereits einige Fortschritte erzielen können. Nun gilt es in der verbleibenden Zeit vor allem auch noch – neben der Behebung weiterer technischer Mängel – die Kondition zu steigern sowie das Spielsystem weiter einzuschleifen.

Schiedsrichterprüfung erfolgreich bestanden

Da pro Mannschaft ein Schiedsrichter gefordert wird, muss der VBC Sent für die kommende Saison neben dem bisherigen Schiedsrichter Christian Poo einen zweiten Unparteiischen stellen. Am vergangen Dienstag konnte Nataglia Caviezel anlässlich eines Freundschaftsspiels gegen die St. Moritzer Volleyballerinnen nach bestandener Theorieprüfung noch den praktischen Teil ablegen. Sie wie auch die beiden Schiedsrichterkandidatinnen aus Chur bestanden allesamt die Prüfung. Herzliche Gratulation!